



Amira Mohamed Ali
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Erneut Mineralöl in Babymilch: Bundesregierung hätte Verkauf unterbinden müssen

Berlin, 28.05.2020

Amira Mohamed Ali, MdB

Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-79235
Fax: +49 30 227-70235
amria.mohamedali@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Kaiserstr. 19
26122 Oldenburg
Telefon: +49 (0) 441-5704 2904
amria.mohamedali.wk@bundestag.de

Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE
im Bundestag

In Babymilchpulver mehrerer Hersteller wurden erneut Mineralölrückstände gefunden. Dazu erklärt Amira Mohamed Ali, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Bundestag: „Wenn ein Unternehmen aus Profitgier Mineralöl in Lebensmittel panscht sollte es überhaupt nichts mehr verkaufen dürfen. Das skandalöse an den neuesten Entdeckungen ist, dass die schwarz-rote Bundesregierung bereits im Dezember 2019 auf eine Anfrage der Linken zugeben musste, dass es davon Kenntnis hat. Die Regierung hätte den Verkauf dieser Produkte unverzüglich unterbinden müssen.“

Mohamed Ali fordert einen Grenzwert Null für Mineralöl in Lebensmitteln: „Bisher gibt es für die Mineralölrückstände in Babymilch überhaupt keine gesetzlichen Grenzwerte, obwohl sie im Verdacht stehen Krebs zu erregen. Wir müssen als Gesetzgeber umgehend tätig werden. Mineralöl in Nahrungsmitteln nichts verloren“

„Der jüngste Fall zeigt: Schärfere und vor allem unangekündigte Kontrollen der Lebensmittelhersteller sind dringend erforderlich. Ernährungsministerin Julia Klöckner hatte dagegen noch im März 2020 im Bundeskanzleramtchef Braun für eine Reduzierung der Routinekontrollen geworben. Sie gefährdet damit die Lebensmittelsicherheit in Deutschland“, sagt Mohamed Ali.